

INTERVIEW:  
CLAUDIO KAUL

# «Qualität bleibt selbstverständlich»

Seit bald zwei Jahren ist Claudio Kaul als stellvertretender Direktor in der Geschäftsleitung der Betriebsgesellschaft tätig. Im Interview spricht er über die besonderen Herausforderungen im Abstimmungsjahr 2016 und im Vorfeld der geplanten Gesamtsanierung.

**Vor Ihrem Wechsel in die Geschäftsleitung haben Sie als Eventkoordinator während sechs Jahren Veranstaltungen im Kongresshaus Zürich betreut. Wie stark sind Sie zurzeit noch im Kundengeschäft engagiert?**

**Claudio Kaul:** «Als stellvertretender Direktor bin ich aufgrund des geplanten Umbauprojekts stark in Managementaufgaben involviert. Weiter habe ich durch meine Hauptfunktion als Leiter Sales & Events intensiv mit dem Tagesgeschäft zu tun. Einige Grossanlässe wie etwa Galas, Kongresse oder Generalversammlungen betreue ich weiterhin persönlich.»



**Wenn das Zürcher Stimmvolk am 5. Juni 2016 Ja zur Gesamtsanierung sagt, schliesst das Kongresshaus voraussichtlich Mitte 2017 für eine rund dreijährige Umbauzeit. Wie stark sind diese Meilensteine im Geschäftsbetrieb spürbar?**

«Der Zürcher Stadtrat hat letztes Jahr im September die Öffentlichkeit über das Gesamtsanierungsprojekt informiert: unter anderem über den Entscheid, dass es während der rund dreijährigen Umbauzeit keinen Kongresshausbetrieb an einem Ersatzstandort geben wird. Je näher nun die genannten Meilensteine rücken, desto stärker wächst die Unsicherheit und desto grösser wird natürlich der entsprechende Beratungs- und Unterstützungsbedarf. So haben wir unsere Kunden im letzten Oktober zu einem Orientierungsanlass eingeladen und konnten feststellen, dass das Interesse an allen möglichen Fragen rund um das Thema ‚Umbau - wie weiter?‘ sehr gross war. Wir haben klar signalisiert, dass wir unseren Kunden sowohl im Vorfeld des Umbaus als auch während der Umbauzeit beratend und unterstützend zur Seite stehen werden. Wo immer es geht, wollen wir dabei helfen, geeignete Alternativen zu finden. Gerade mit Veranstaltern von Grossanlässen sind wir nun seit diesem Orientierungsanlass be-

reits aktiv im Gespräch, da die Planung solcher Anlässe eine mehrjährige Vorlaufzeit beansprucht. Momentan kann man die Lage noch als ‚Ruhe vor dem Sturm‘ beschreiben. Ich bin aber überzeugt, dass sich diese Gespräche nach der Abstimmung stark intensivieren und auch auf weitere Kundengruppen ausweiten werden.»

**Wo sehen Sie die wichtigsten Herausforderungen für das laufende Jahr?**

«2016 steht ganz klar im Zeichen der Abstimmung über die Gesamtsanierung von Kongresshaus und Tonhalle. Am 5. Juni erfolgt eine für die Zukunft der beiden Traditionshäuser entscheidende Weichenstellung. Das wirft bereits heute, aber vor allem nach der Abstimmung zunehmend Fragen auf: bei den Kunden, den Mitarbeitenden, aber auch bei den Lieferanten. Eines kann ich heute schon mit Bestimmtheit sagen: Auch wenn das Umbauprojekt grosse Herausforderungen mit sich bringt, steht unsere bekannte und bewährte Service- und Dienstleistungsbereitschaft nach wie vor an erster Stelle. Qualität bleibt selbstverständlich und ist garantiert bis zum voraussichtlich letzten Anlass im Juli 2017. Zwar wissen wir von einigen wenigen Veranstaltern, die für 2017 nach Alternativen zum Kon-

gresshaus suchen. Mit der grossen Mehrheit der Veranstalter durften wir hingegen bereits Verträge bis Juli 2017 abschliessen, und ich bin optimistisch, dass wir bis zur projektierten Schliessung eine gute Auslastung haben werden.»



**Was empfinden Sie bei Ihrer Tätigkeit als besonders herausfordernd und spannend?**  
«Auch nach all den Jahren im Kongresshaus kann ich sagen: Kein Tag ist wie der andere. Der Spagat zwischen den eingangs erwähnten Managementaufgaben und dem Tagesgeschäft ist nicht immer einfach. Events und Gastronomie sind ein

pulsierendes Geschäft voller Herausforderungen und Veränderungen. Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage wächst der Druck auch in unserer Branche stetig. All dies nehme ich positiv an und sehe es als tägliche Motivation und persönliche Herausforderung. Dazu kommt: Im Kongresshaus gibt es ein unvergleichlich grosses Spektrum an Anlässen. Dabei komme ich mit ganz unterschiedlichen Themen und Menschen in Kontakt – und das hat mich schon immer sehr fasziniert.»

**Gibt es Highlights und unvergessliche Erfahrungen?**

«Bei durchschnittlich fast 800 Veranstaltungen im Jahr gibt es natürlich unzählige Begegnungen und Erlebnisse. Ich habe über die Jahre einige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Showbusiness kennenlernen dürfen. Ein Highlight war sicher die kurze Audienz beim Dalai Lama nach einer Konferenz. Beim Ballon d'Or Messi und Ronaldo aus kürzester Distanz zu sichten, das hat mich als leidenschaftlicher Sportler natürlich auch sehr beeindruckt.»

**Und womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?**

«Sport gibt mir einen guten Ausgleich: vor allem Jogging, nach wie vor etwas Eisho-

ckey und neuerdings versuche ich mich beim Golf. Ich bin kulturell interessiert, gehe gerne ins Theater und an Konzerte. Zusammen mit meiner Partnerin reise ich gerne und bin ein Fan der US-Weststaaten, die wir alle schon einmal besucht haben. Mich faszinieren die unterschiedlichen Landschaften und einsamen Weiten – ein idealer Ausgleich zum hektischen Eventbusiness.»

**Claudio Kaul begann seine berufliche Laufbahn beim damaligen Schweizerischen Bankverein in der Kundenberatung. Er absolvierte die Höhere Fachschule für Tourismus in Zürich, war bei Schweiz Tourismus und Zürich Tourismus tätig und spezialisierte sich auf den Kongress- und Eventbereich. 2008 wechselte er ins Kongresshaus Zürich als Eventkoordinator und ist seit Juli 2014 neben Direktor Titus Meier in der Geschäftsleitung.**